

Commerzbank-Arena Frankfurt

Das größte Cabrio der Welt

Die Tribüne nur teilüberdacht, die Stimmung auf den Stehplätzen stets partyfröhlich und das Gemäuer drumherum: uneitel und ohne Schnörkel. Vielleicht auch ein wenig baufällig – so war das alte Frankfurter Waldstadion bei seinen Fans bekannt und beliebt. 1925 erbaut und unter anderem 1955 sowie 1974 zur Fußball-WM modernisiert, ist das Waldstadion rund achtzig Jahre nach seiner Eröffnung nun nicht wiederzuerkennen.

Basierend auf den Erfordernissen des modernen Profifußballs und der anstehenden Fußballweltmeisterschaft in Deutschland entstand aus dem alten Stadion von 2001 ab innerhalb von drei Jahren eine moderne Arena. Je nach Nutzung fasst das Stadion bis zu 55.000 Zuschauer. Zum Auftaktspiel des Confederations-Cups zwischen Deutschland und Australien wurde die neue Commerzbank-Arena im Juni 2005 offiziell eröffnet. Unter den zwölf WM-Stadien ist die Commerzbank-Arena das Stadion, das wohl am meisten unterschätzt wird. Wenige hundert Meter von der Zentrale des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) steht ein Stadion, das zwar erst einmal nur eine schlichte Architektur vorweist, aber im Innern Sonderausstattungen von Weltklasseformat besitzt. Der Clou des ovalen Baus ist das Dach über dem Grün. Dafür hatte das neue Frankfurter Waldstadion seinen Spitznamen schon vor der Eröffnung weg: das größte Cabrio der Welt. Dächer, die ein Stadion bei schlechtem Wetter in eine Halle verwandeln, gibt es inzwischen zwar einige, doch keines entfaltet sich aus dem Videowürfel heraus in nur rund einer Viertelstunde. Während das Dach über den Tribünen immer geschlossen ist, wird es über dem Spielfeld nur bei Bedarf geschlossen. Die insgesamt 37.500 Quadratmeter Dachfläche, davon 9.000 Quadratmeter als „Cabrio-Dach“,

bilden das größte Stahlseil-Membran-Innendach der Welt.

Entworfen hat das Stadion Architekt Volkwin Marg vom Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner (gmp) aus Berlin. Sein Markenzeichen: steile Tribünen. Im obersten Rang beträgt das Gefälle zwei- unddreißig Grad. Das ist hart an der Gren-

ze des baupolizeilich Erlaubten, garantiert aber eines: freie Sicht für alle. Die vorderen Reihen sind zudem nur wenige Meter vom Spielfeldrand entfernt, da die neue Arena als reines Fußballstadion konzipiert wurde. Im Stadion wurden 80.000 Kubikmeter Beton und 12.000 Tonnen Stahl verbaut, dazu kamen rund 5.200



Keine Chance dem Regen: Das Dach über dem Spielfeld der Frankfurter Commerzbank-Arena entfaltet sich binnen fünfzehn Minuten.



Schon der Weg zum Stadion macht Spaß: Betonpflaster von Lithonplus.

Betonfertigteile zum Einsatz. Ausführendes Unternehmen des 220-Millionen-Projekts war die Max Bögl GmbH. Bei laufendem Spielbetrieb wurde in insgesamt fünf Bauphasen Tribüne um Tribüne neu errichtet, so dass man eher von einem Neubau auf gleicher Stelle als von einem Umbau sprechen kann. Mit einer Grundfläche von 26.900 Quadratmetern ist die neue Commerzbank-Arena so groß wie eine ganze Reihenhaussiedlung. Sieben Stockwerke bieten neben einem weitläufigen Veranstaltungsbereich, Präsentationssälen und Gastronomieräumen

auch vierundsiebzig Logen für je sechs bis zweiundzwanzig Gäste. Zudem stehen den Stadionbesuchern 1.800 Stellplätze in der Tiefgarage zur Verfügung. Insgesamt zweiundzwanzig Kioske mit zweihundert Metern Thekenlänge sorgen während der Veranstaltungen für das leibliche Wohl.

Genauso wichtig wie das Stadion selbst sind die Zuwege, über die bei Großveranstaltungen mehr als 50.000 Menschen zum Stadion gelangen. Deshalb hat sich auch im Außenbereich des Stadions eine Menge getan. Statt eines tris-

ten Vorplatzes aus Asphalt und einem unkomfortablen Sand-Kies-Gemisch auf den Wegen rund um das ehemalige Waldstadion findet man jetzt auf 7.500 Quadratmetern einen modernen Beton-Pflasterbelag des Lingenfelder Unternehmens Lithonplus. „Das Pflaster musste multifunktional sein“, so Igor Batinic, Gebietsleiter bei Lithonplus. Neben guter Begehbarkeit war ebenso eine hohe Belastbarkeit der neuen Fläche Voraussetzung, weil diese auch von PKWs, LKWs und Bussen befahren wird. Da kein Oberflächenwasser mehr in die vorhandene Kanalisation eingeleitet werden durfte, musste ein besonderes Pflaster zum Versickern des Regenwassers eingesetzt werden. In Abstimmung und enger Kooperation mit der Planungsgruppe Natur und Umwelt, PGN Umwelt aus Frankfurt fiel die Wahl schließlich auf das Schwerlastpflaster Casca in der Größe 25 x 25 Zentimeter mit einer Stärke von zwölf Zentimetern. Durch eine spezielle Seitenprofilierung wird eine Stabilität der Betonsteine auch bei starker Beanspruchung gewährleistet. Das dunkle Anthrazit des Pflasters ist schmutzunempfindlich und bildet zudem einen schönen Kontrast zu den hellen Sichtbetonflächen des Stadions.

Hauptnutzer der Commerzbank-Arena sind der Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt und das American-Football-Team von Frankfurt Galaxy in der NFL Europe. Vier Vorrundenpartien und ein Viertelfinale werden bei der Weltmeisterschaft 2006 in Frankfurt ausgetragen. Während der Weltmeisterschaft wird die Commerzbank-Arena den Namen „FIFA-WM-Stadion Frankfurt am Main“ tragen.

(cs) ■

www.pgnu.de

www.commerzbank-arena.de

www.lithonplus.de